

Sonntag. 29.Oktober um 16:00 Uhr

Waldkirche Planegg

Ruffiniallee 1, 82152 Planegg / <https://www.evangelisch-im-wuertal.de>

Improvisierte experimentelle Kammermusik in der Waldkirche

Udo Schindler

Elisabeth Harnik

Andrea Centazzo

Saxophone, Klarineten, Kornett

Orgel (Graz)

Perkussion, Live Elektronik (I)

Eintritt freiwillig (Doorgig)

"Die Nautilus ist ein Nomade, der die Ozeane auf seinen ausgedehnten Reisen erkundet. Sie sammelt Partikel von jedem untersuchten Ort, um ihre Schale zu bauen, die zu einer Art Sammlung ihrer Entdeckungen wird. Jedes Jahr bildet sich die Schale und fügt eine neue Kammer hinzu. Die alte Kammer wird versiegelt und das Tier zieht in die neue Kammer ein. . .

Ich sehe in meiner künstlerischen Arbeit als Komponist und Improvisator Parallelen zu der Reise des Nautilus. In beiden Disziplinen, der Komposition und der Improvisation, gibt es für mich den Drang, innerhalb eines bestimmten Rahmens von Bedingungen etwas "Neues" zu erhalten und damit die Grenzen zu erweitern. Ich betrachte das Komponieren und Improvisieren als eine Art Wechselspiel zwischen dem Kalkulierten und dem Unvorstellbaren: ein Nachdenken über ein entwickeltes Klangvokabular - sei es durch vorgefasste oder spontane Eingriffe - und ein Nachspüren einer inneren Antwort durch tiefes Hinhören. Ich befinde mich in einem ständigen Dialog mit meinem eigenen Repertoire und den damit verbundenen Möglichkeiten der Zeitgestaltung. Diese Art der engagierten Wahrnehmung des Materials begleitet meinen künstlerischen Prozess ständig." (Elisabeth Harnik)

Udo Schindler und **Elisabeth Harnik** spielten erstmals 2012 im Salon für Klang und Kunst in Krailing zusammen. 2015 wurde die Kooperation fortgesetzt, auch in Österreich. Das letzte Konzert als Duo spielten sie am 16.Februar 2023 im MUCCA-BASIS_Klangraum in München.

Die Erweiterung zum Trio mit **Andrea Centazzo** aus Italien, den renommierten Altmeister der internationalen KlangKunst, ermöglicht weiteres kreatives Potenzial des Instant Composing.

Ein Trio von Improvisationsspitzenmusikern mit internationaler Reputation.

Die Performance ist eine Premiere.

Die musikalische Entwicklung von **Elisabeth Harnik** hat in den letzten Jahren eine enorme weltweite Anerkennung erfahren. Sie ist eine der renommiertesten Musikerinnen der Improvisierten Musik mit weltweiter Reputation. Ihre Musik, in verschiedenen Konstellationen mit Koryphäen der Szene wie

Johannes Bauer, Melvyn Poore, Thomas Lehn, Gianni Mimmo, Joëlle Léandre, Isabelle Duthoit, Mikołaj Trzaska, Jaap Blonk, Paal Nilssen-Love, Alison Blunt,

DominicLash, Taylor Ho-Bynum, Tomas Fujiwara, Fay Victor, Michael Zerang, Dave Rempis, Fred Lonberg-Holm, Ken Vandermark, Tim Daisy und Clayton Thomas u.a. ist auf zig Tonträgern dokumentiert. Erfolgreich ist sie auch als Komponistin. Ihre künstlerische Homepage im steirischen Gamstal, die Kunsthaltestelle Streckhammerhaus, hat sich zudem als kreativer Ort künstlerischen Austausches etabliert. S. auch Bio E.Harnik im Anhang.

Das Duo **HARNIK & SCHINDLER** ist akustisch auf drei CDs internationaler Labels dokumentiert, welche in der internationalen Presse bestens besprochen wurden. Nachstehend einige Auszüge:

Harnik & Schindler – empty pigeonholes creative sources CS 247

Harnik & Schindler – 1480° Pilgrims of Sound / Wolfgang Obrecht

*Noch wesentlich weiter von herkömmlichen Klavier-Klarinette-Duospielweisen entfernt sich Schindler mit bzw. dank Elisabeth Harnik auf empty pigeonhole (gemeint ist wohl pigeonhole = Schublade; Anm.) des Lissaboner creative sources-Labels. Bis weit hinein ins Material, in den Klangkörper, ins Innerste der Musik und an die Quellen ihrer Herstellung reicht diese fulminante Interaktion. Harnik frappt am und im Klavier durch hörbare Lust am Risiko, extreme Wendigkeit und durch die Wechselwirkung des kräftigen und des flüchtigen Anschlags; Schindler folgt ihren Spuren und Hakensschlägen mühelos und evoziert seinerseits inspirierende Temperamente. Kurz, wir erleben hier nichts weniger als eine **Sternstunde der Duokunst**, die den Weg von Bayern über die Schweiz und Portugal bis hinein in die offenen Ohren diesseits und jenseits des Weißwurstäquators zurücklegt. (felix)*

freistil #52 (Austria) Andreas Fellingner

Dieses Album ist sicher nicht jedermanns Sache, aber wer einmal Zugang zu dieser abwechslungsreich und raffiniert improvisierten Musik gefunden hat, wird sich immer wieder mit ihr auseinandersetzen wollen. Ein großartiges Hörerlebnis.

The Free Jazz Collectice / stef

Schindler Pianoduos mit Harnik (A)-Weber (CH)-Ullen (NO)-Binder(D)-Ohta(D/J)

- *botenstoffe*

confront records CS 79

... Die Verbindung von Schindlers Fähigkeiten mit den verschiedenen Ansätzen von gleichermaßen versierten Instrumentalisten garantiert signifikante Veränderungen in der physikalischen Verfeinerung und in der Proportionalität der dynamischen Gesetze, denen diese ausgezeichnete Musik gehorcht.

Massimo Ricci on SQUID'S EAR

Andrea Centazzo hat in seiner über 45-jährigen künstlerischen Laufbahn als Komponist, elektroakustische Perkussionist, Autor, Dirigent, Multimediakünstler und Lehrer mehr als 1000 Konzerte und Live-Auftritte in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten gegeben und war in zahlreichen Radio- und Fernsehsendungen weltweit zu hören und zu sehen.

Er nahm auf und spielte mit den bekanntesten Improvisatoren und Komponisten der letzten 30 Jahre u.a. :John Zorn, Steve Lacy, Alvin Curran, Don Cherry, Lester Bowie, Evan Parker, Anthony Coleman, Derek Bailey, Tony Oxley, Paul Lytton, Paul Lovens, Enrico Rava, Giancarlo Schaffini, Elliott Sharp, Fred Frith, Albert Mangelsdorf, John Carter, ROVA Saxophone Quartet. Centazzo war einer der "game changers" (Drum Magazine, 2013), die in den 70er Jahren die Bewegung der improvisierten elektroakustischen Solo-Percussion-Konzerte ins Leben riefen. Im Jahr 1972 gab er das erste Solokonzert, dem im Laufe der Jahre Auftritte in der ganzen Welt folgten.

Die 3 international agierenden Klangabenteurer der Extraklasse loten die Verbindung von akustischen Klangerzeugern aus.

Das Konzert ist ein Bekenntnis zur spontanen gestaltenden Klangreise mit dem klangforschenden Umgang weit über konventionelle Konnotationen der Instrumente hinaus (Instant Composing).

Gemeinsam werden die Musiker einen Klangraum kreieren und Ungehörtes produzieren. Eine improvisierte Klangkommunikation gleichberechtigter Stimmen, die – in der Verdichtung, Überlagerung oder Entflechtung – zu einem unverwechselbaren Kollektivklang werden. Erlebbar ist live die Formung von ephemeren, radikalen, genrefernen und klischeefreien Klanggemälden – ein Gipfeltreffen von renommierten Protagonisten der aktuellen Szene der improvisierten Musik, nicht nur Europas!

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von **Udo Schindler** mit externen internationalen Musiker-kollegen*Innen, auch Pianisten/Pianistinnen, ist nach 13 Jahren, dem 99. Salon für Klang+Kunst im Februar 2020 coronabedingt und mangels Unterstützung eingestellt.

Die Klang-Improvisationsmusik ist als randständige, genrefreie Musikform eine Schattenpflanze, die einen hohen Einsatz der Protagonisten fordert, um das Klanggewächs frisch zu halten. Denn es lebt vom Livecharakter und hierzu braucht es Orte wie das Kurparkschlösschen und wagemutige Veranstalter.

Die Performance wird professionell in Bild und Ton dokumentiert.

<https://arch-musik.de/>

<https://elisabeth-harnik.at/>

<https://andreacentazzo.com/>

Kurztext:

Die 3 international agierenden Klangabenteurer der Extraklasse loten die Verbindung ihrer Klangerzeuger im KlangRaum WALDKIRCHE aus.

Die Erweiterung des Duos von **Udo Schindler** und der Pianistin **Elisabeth Harnik** (hier an der Orgel) zum Trio mit **Andrea Centazzo** aus Italien, dem renommierten Altmeister der internationalen KlangKunst, ermöglicht eine Erweiterung des kreativen Potenzials in ungehörte Klangräume.

Ein Trio von Improvisationsspitzenmusikern mit internationaler Reputation. Das Konzert ist ein Bekenntnis zur spontanen gestaltenden Klangreise mit dem klang-raum-forschenden Umgang weit über konventionelle Konnotationen der Instrumente hinaus und bezieht das unitäre Gebäude, auch durch Bewegung, ins Konzept der ein (Instant Composing).

Die Performance ist eine Premiere.